

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Sechster Jahrgang.

Nr. 226.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 28. September

1876.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October d. J. beginnt ein neues Abonnement auf die

„Saale-Zeitung.“

Wir bitten, dasselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit bei Beginn des Quartals keine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung eintritt, zumal auch noch einer Verfügung der Postbehörde eine verspätete Bestellung mit besonderen Postkosten für die Abonnenten verbunden ist.

Den Lesern wird auch im neuen Quartal auf allen Gebieten ein reichhaltiger Stoff geboten werden; für das Heftelchen liegen wiederum hervorragende Arbeiten von namhaften Schriftstellern zum Abdruck bereit. An erster Stelle nennen wir den erst jüngst vollendeten Roman **Friedrich Spielhagens:**

„Sturmfluth“,

Roman in sechs Büchern,

dessen Abdruck in der Nummer vom 1. October beginnen wird. Dieses von der gesammten Leserschaft Deutschlands mit hoher Spannung erwartete neueste Product unseres ersten Romanchriftstellers, das wir unseren Lesern noch vor dem Erscheinen der Buchausgabe vorzuführen im Stande sind, stellt sich den bedeutendsten Arbeiten des Verfassers ebenbürtig zur Seite und wird durch seine großartige und klar gezeichnete Anlage, seine edle Tendenz, seine höchst fesselnde Handlung, welche in nahe Beziehungen zu den bewegenden Fragen der Jetztzeit tritt, das Interesse der Leser unangeseigt erhalten.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt 2 Mark (20 Sgr.), sowohl bei allen kaiserl. Postanstalten als auch bei unseren hiesigen Expeditionen. — Bei Launmachungen, 15 M.-P. die fünfjährige Zeile, haben bei dem großen Leserkreise unseres Blattes stets sicheren Erfolg. **Die Expedition.**

Politische Uebersicht.

Auf dem Kriegsschauplatz wird also jetzt noch bis zum 2. October Ruhe herrschen. Serbien ist damit nicht recht zufrieden, denn Thiergenoff, welcher überhaupt ganz so handelt, als habe er keinen Kriegsgegner über sich, will sein Glück noch einmal versuchen. Die königliche Armee befindet sich noch immer in der Schanze. Fürst Milica will absolut die Würde nicht acceptiren und besteht darauf, daß dies der Armee in schonender Form mitgeteilt werde. Fürst Nikita von Montenegro

ist nicht abgeneigt, einen Einzelfrieden abzuschließen, wobei er nur profitiren kann, denn er erhält jedenfalls eine Gebietsvergrößerung.

In Constantinopele schiebt man den Frieden immer mehr auf die lange Bank. Die Forts ist daran nicht Schuld, sie hoffen, daß die Friedensbedingungen in den nächsten 3 Tagen ihr künftigegeben werden, aber die Vertreter der Mächte mobil an denselben von Tag zu Tag herum, ohne etwas zu Stande zu bringen. Der englische Commissar Varing erhielt Sitz und Stimme in dem gemischten Gerichtshof, welcher zur Aburtheilung der Urheber der bulgarischen Greuel niedergesetzt werden wird. Uebrigens stellt es sich zur Ehre der türkischen Regierung heraus, daß sie von den bulgarischen Greueln doch nicht in ihrem vollen Umfang Kenntniß gehabt hat. Den Prozeß gegen Moura Pascha hat der Sultan niedergeschlagen, denn wäre derselbe weiter verfolgt worden, so hätte man noch ein paar Tausend anderer Paschas als Spitzbuben einsperren müssen, die man jetzt noch zu nötig hat.

Die russische Regierung besteht in Kithauen mit Entscheidung auf der Einführung der russischen Sprache beim römisch-katholischen Cultus, soweit für denselben nicht die lateinische vorgezogen ist, mithin für die Predigt, den Religionsunterricht, Kirchengesang u. s. w. Sie hat zu diesem Zwecke zwei Kirchensynodatoren für die litauischen Diöcesen ernannt, welche die Pfarrengemeinden regelmäßig zu bereisen und die Einführung der russischen Sprache zu überachen haben. Darob erheben die Ultramontanen zehrende Klageblätter und — schreiben die Maßregel Bismarck's einflus zu.

Aus Deserriere schreibt man, „die gefundene Lösung in der Ausgleichsfrage sei eine dilatorische.“ Dieses schöne Wort heißt auf Deutsch „die lange Bank“ und heutzutage's Jahr wird die Kackgalerie von Neuem losgehen.

Aus England hat man außer Varing noch drei andere Commissaire nach Constantinopele geschickt, welche an den Unterhandlungen über die bulgarischen Greuel Theil nehmen sollen. Wenn diese energische Wendung Englands nicht ist, so ist sie nur zu loben.

In Frankreich sind die Minister des Krieges und des Innern über die clericalen Generale in Streit gerathen. Der Minister des Innern streift in Folge dessen und besucht seit einigen Tagen den Ministerrat nicht mehr.

In Dänemark sind die Socialdemokraten dem Kriegsmilitär zu Leide gegangen und verlangen eine anfängliche Behandlung der Soldaten Seitens der Unterofficiere. Der Minister gestand zu, daß die dänischen Unterofficiere noch größer waren, als die — in anderen Ländern und versprach Abhilfe.

Spanien erfreut man sich jetzt dreier Hofhaltungen. Der einen in La Granja präsidirt die Königin Christine mit dem Reste der Anhänger Sparters's, der andere Hof umgiebt Don Alfonso in Idroffo, der dritte und richtigste befindet sich mit der Königin Isabella in Santander. Augenblicklich gehen die Antrittegen beider Königinnen dahin, die Wiedererlangung ihres Vermögens aus dem spanischen Staatsfchatze zu ermitteln. Königin Christine beansprucht allein 50 Millionen Pesetas, Isabella 31 Millionen (a 86 P.). Der Canovas will der Letzteren aber nur drei Millionen, der Erstern nichts gewähren. Das Verhältniß Isabella's zu ihrem neuen Unterdanzen, La Puente, sowie ihr ganzes Privatleben soll übrigens wieder ein so anständiges sein, daß sich die öffentliche Meinung des Landes dagegen aufleht; König Alfonso soll sich sogar schon, wie wir französischen Blättern entnehmen, genöthigt gesehen haben, seiner Mutter einen Ausweisungsbefehl ausstellen zu lassen. Die Tugendprobe scheint doch nicht mehr ihre ursprüngliche Kraft zu besitzen.

Der Pantoffel der Sappho.

von Sacher-Masoch.

(Vorfetzung.)

Wenigen Stunden war der Teller mit Kupferkreuzen und Silbermünzen jeder Art bedeckt, aber dies schien der Schröder noch immer zu wenig, wenn sie etwas that, that sie es ganz, und so wurde sie nicht müde, zu bitten und den Teller herumzureden. Die Vorübergehenden sahen die Schröder in ihrem betauenen dunklen Pelze, von einer Menschenmenge umgeben, blieben stehen und brachten sich zu ihr durch, Herren und Damen der Aristokratie machten von ihren Ellenbogen Gebrauch, nur um eine Banknote auf den Teller legen zu können, den die berühmte Tragödin in der Hand hielt.

Sogar der Polizeimeister, welcher mit zusammengehörigen Bräunen herantam, um Ordnung zu machen, wird achtungsvoll zurück, als er die Schröder erkannte. „Das Betteln ist allerdings bei Strafe verboten“, brummte er in seinen hochgehörigen Schmirrbart, „aber nur für Bettler und nicht für kaiserliche königliche Hofdame!“

„Ach, was Sie für mich thun“, seufzte die alte Schauspielerin, „Gott soll es Ihnen vergelten, ich kann es nicht, aber es ist ja viel, viel zu viel.“

Endlich war auch die Schröder zufrieden, sie hob das Tuch der Alten auf und schüttete Banknoten, Silbergeld und Kupfermünzen mit einem einzigen süßen Nuck hinein, dann eilte sie, den Teller zurückzugeben, aber noch einmal mußte sie ihn hinhalten, denn unerwartet stand ihr junger Schwärmer in der Reihe, der junge Pole vor ihr mit entblößtem Haupte und legte eine Banknote noch fünfzig Gulden auf den Teller.

Ein leuchtender Blick der angebeteten Frau belohnte ihn.

„Für einige Zeit wird es juch gehen, Müller, nicht?“ wendete sich die Schröder zuletzt zu der alten Schauspielerin, „dann kommen Sie wieder zu mir, mit vergessenen, Müller, ja nicht vergessenen.“

Die neugierigen Wiener wurde die Schröder indes nicht so bald los, sie folgten ihr über den Rogmarkt bis auf den Gra-

befehl ausgehen zu lassen. Die Tugendprobe scheint doch nicht mehr ihre ursprüngliche Kraft zu besitzen.

Deutsches Reich.

Wie aus Weisungen telegraphisch gemeldet wird, hat bei dem am Montag stattgefundenen Kammern kläuser Bauen, welchem über 20,000 Zuschauer beimohnten, der Kaiser die Preise selbst vertheilt. Die kläuser Bauenmädchen waren in ihrer Feyertrags-Nationaltracht, die am Kammern theilnehmenden Bauern in vollen Jodocostume erschienen. Am dem Diner nahmen die Generale und Stabsofficiere Theil. Am Abend brachte der kaiserliche Wägenzug eine Ererane, an die von derselben abgehende Deputation hat der Kaiser eine sehr freundliche und gnädige Ansprache gerichtet. Am Dienstag früh fand Cavallerie-Gereiren zwischen Schleißtal und Generalshof statt. Um 2 Uhr gedent der Kaiser das Schlachtfeld von Weisungen zu besichtigen; am dem Diner nahmen die Generale und die Spitzen der Behörden Theil.

Die Kaiserin wird am 27. einer Einladung des Königs und der Königin von Württemberg folgen und mit der Großherzogin von Baden nach Stuttgart reisen. Am 28. Abends wird die Kaiserin mit dem Kaiser von dort in Baden wieder eintreffen.

Der König von Württemberg hat unter dem 24. d. folgenden Tagesbefehl an das 13. (würtembergische) Armeecorps erlassen:

„Solange! Meinem Armeecorps war es zum ersten Mal seit der neuen Organization verordnet, sich unter den Augen Sr. Majestät des Kaisers, uneres Oberfeldherrn, zu vereinigen. So Majestät hat der Kaiser geruht, den Leistungen des Armeecorps volle Anerkennung auszusprechen. Die meinen braven Truppen aus dem Munde des Kaiserlichen Ingegnieurs Feldberck gemordene Beurteilung gerecht mit zur besonderen Berücksichtigung. Fröndig entbiete ich Euch meinen künftigen Dank, insbesondere den Offizieren für die unermüdbliche Eingebung und treue Wärdigung, die sie bei den schwierigen Aufträgen der letzten Jahre betätigt haben. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß mein Armeecorps stets ein ebenbürtiges Glied der großen deutschen Armee bleiben wird.“

Aus einer neuen Verfügung des Cultusministers an die wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen wird folgende Stelle mitgetheilt:

„Die Schüler mit welcher ihr Habitus von solchen jungen Männern welche keine ausreichende Schulbildung nachweisen können, das Geuch gestellt wird, zur Begründung zugelassen zu werden, behufs Erlangung der Lehrbefähigung in neueren Sprachen (seltener in Naturwissenschaften) an Realschulen, macht die größte Strenge in Prüfung der Besuche aus Nothig. Je bedeutender die Reue ist, welche die neueren Sprachen und die Naturwissenschaften für die auf Realschulen zu erlangende höhere Gemeinbildung einnehmen, desto mehr muß ich darauf bedacht sein, daß die Lehrer dieser Fächer durch die sichere Grundlauge allgemeiner Bildung befähigt seien, ihren Unterricht in den richtigen Zusammenhange der allgemeinen Aufgabe der Schule zu legen.“

Dem Bundesrath ist nunmehr seitens des Reichstanklers die erwarrete Vorlage wegen Einziehung der Aweithalerfrüde zugegangen. Danach wird die Auerordnung dieser Wärdigung mit dem 1. November d. J. beendigt; von diesem Termine an sollen dann noch für weitere drei Monate in allen deutschen Staaten Einlösungstellen designirt werden.

Die Organe der „deutschnationalen Partei“ thaten sich neulich nicht wenig darauf zu gut, bereits 5000 Parteigenossen zu besitzen. Mit welcher Unverfrorenheit aber bei der Zusammenstellung der Mitgliederlisten vorgegangen wird,

unerfütterlich vertraute er dabei aber nur auf das Genie und die künstlerische Gewalt der Schröder; daß sie alle seine Absichten wiedergebe, ja, daß sie manches, was er nur in Conturen geben konnte, durch die Majestät ihrer Erscheinung und die plastische Fülle ihres Spiels erst zu vollkommenem dramatischen Leben erheben würde, daran zweifelte er keinen Augenblick und eben deshalb besuchte er sie häufiger in den letzten Tagen vor der ersten Aufführung, nicht etwa, um ihr Wünsche für die Ausführung der Rolle zu geben, sondern nur, um sich Trost bei ihr zu holen, denn damals schon begam bei dem erst dreifachigen jungen Mann eine Verfallung, jener künstlerische Bestimmungs Platz zu greifen, welche ihn hätte alles Schaffen verbieten und ihn aus der literarischen Arena verschwinden lassen sollte.

Ja, noch wenige Stunden vor Beginn der Vorstellung, während überall die Zettel der „Sappho“ an den Ecken hielten und von Neugierigen umstanden waren und alle Theaterfreunde mit einer Art Aufregung auf die Zenger der Uer hielten, sah Grillparzer auf dem kleinen gelblichen Sopha bei der Schröder und sah ihr zu, wie sie ihre Toilette zusammenriechte und den großen Garderobekorb mit Hilfe ihrer alten Welfschaffnerin, Fraulein Babette, packte.

„Aber jetzt, lieber Grillparzer“, sagte die Schröder vor ihn hinsetzend, mit jener Bewegung des Kopfes nach rückwärts, welche für sie so charakteristisch war, „jetzt kann ich Sie nicht mehr brauchen.“

„Wird's nicht?“ staunte Grillparzer, seine schönen Mienen blieben betäubt, liegend zu ihr erhoben, „dann muß ich freilich gehen.“ Er erhob sich mit einem Seufzer, nahm seinen Hut und seufzte wieder.

Die Schröder reichte ihm die Hand.

„Ach, geht schon“, sagte er, ihre schöne Hand betrachtend, „aber trüber Sie wissen, daß die Handflächen nicht leiden können — aber früher muß ich Ihnen noch die Hand lassen. Sie haben so eine — wenn ich ein Berliner wäre, würde ich sagen eine „geilvolle“ Hand — aber so als Wiener sag ich halt, o appetitliches Paßche!“

Er füllte ihre Hand, die wie aus Eisenbein geschnitten schien, an die Lippen und ging.

das beweist eine öffentliche Erklärung, worin eine Reihe von Bürgern aus Dramburg, die in den Kämpfern der Partei ebenfalls als Mitglieder verzeichnet sind, entschieden in Abrede stellen, jemals der Partei beigetreten zu sein. Und trotz solcher Manöver nur 5000!

Die Opposition machen sich die ziemlich unmäßige Miße, das täglich wieder aufgetauchte Project einer Weltausstellung in Berlin zu demontiren. Wer die Stimmung in den leitenden Kreisen kennt, hat dem Projecte sicherlich keine Bedeutung beimessen. Es sind für die nächsten Jahre ohnehin genug Ausstellungen angedacht: Paris 1878, Rom 1880, Madrid 1882. Als Mode-Artikel sind Weltausstellungen zu unterschlagen.

Da vom 1. Januar f. d. in den Tausen, Trauungen und kirchlichen Angelegenheiten für Schulzwecke zu entrichtenden Abgaben nebstfallen, sollen die von Lehrern nach sechsjährigem Durchsicht aufzuführenden Entscheidungen alsbald ermittelt und wegen deren Aufbringung die erforderlichen Anordnungen für die zur Unterhaltung der Schule Verpflichteten getroffen werden.

Zur Frage der Lehrer-Vergütung bemerkt die „B. Ztg.“ sehr richtig, es sei hohe Zeit, daß die Gesetzgebung dem Experimentiren auf diesem Gebiete ein Ende macht. Ganz abgesehen davon, daß das Ausprobieren fast nie zureicht, den ermittelten Lehrer vor Nahrungsorgen zu schützen, erscheint es doch unethisch, daß dem Ausprobendestruktur nur nach dem äußersten Bedürfnis bemessenen Dotation entzogen werden darf, um dem Emeritus eine kümmerliche Existenz zu sichern; endlich muß aber auch das System, die Emeritirung aus Sparsamkeit hinauszuweisen, ein für allemal bestritten werden.

In keinem Kreise kommen sich so viel Güter rechtlich subfaktir worden, wie im neusseltiner. Dort taufen in andere Hände die Güter des Hrn. v. Glanepfen-Abthaus, des Grafen Kleist-Zulow. Der frühere Ober-Präsident v. Senff-Pfiffel erhielt dagegen ein taucherisches Grundstück von 30,000 Taler. Verkauf wurden seiner gerichtliche Güter des Grafen Wilow, Trosbach u. der Regenwalde, welche der Graf Bourtalles erwarb. Der Erbschaftsverwaltung wegen soll jetzt auch das beste Gut im pyriter Kreise, Brillwitz, von den Erben, welche dasselbe bis jetzt verwalteten, verkauft werden und gehört der ehemalige Gesandte in Paris, Graf Arnim, durch seine frühere Gemahlin, eine geborene v. Brillwitz, zu den Neugewinnern des Gutes.

Cardinal Ledóchowski scheint es darauf abzuführen, einen Conflict zwischen Deutschland und der italienischen Regierung durch seine fortgesetzte Einmischung in die kirchlichen Angelegenheiten seiner ehemaligen Diocese zu erregen. Es sollen begründete Angaben dafür vorhanden sein, daß der Cardinal im Geheimen sehr eifrig den Widerstand der katolischen Geistlichkeit gegen die Staatsgesetzgebung und durch ihm ergebene Helfershelfer die Verwaltung der Erzdiocese Polen-Zulow forsetzt. Nach dem Garantiegesetz ist die italienische Regierung verpflichtet, die Angriffe des Papstes und seiner Prälaten in dem ihnen gewanderten Hof gegen ausländische Regierungen zu verhindern.

Holland.
An der Sitzung der zweiten Kammer vom 25. d. legte der Finanzminister das Budget pro 1877 vor. Dasselbe bezieht die Ausgaben auf 115½ Millionen Gulden, wovon 10 Millionen auf neue Eisenbahnbauten, 27 Millionen auf die Vergrößerung der Staatskräfte und 4 Millionen auf außerordentliche Aufwendungen im Interesse der Landesverteidigung entfallen. Die Einnahmen sind auf 107 Millionen veranschlagt. Es ergibt sich somit ein Deficit von 8½ Millionen, welches durch die Ueberläufe früherer Dienstjahre und das stetig steigende Erträgnis der örtlichen Einnahmequellen gedeckt werden soll.

Türkei.
Die „Politische Correspondenz“ veröffentlicht einen längeren telegraphischen Bericht aus Constantinopel über die seit dem 20. d. fortlaufend fortgesetzten diplomatischen Schritte zur Erlangung eines Waffenstillstandes. Nach demselben hat die Porte gestern schriftlich eine Verlängerung der Waffenruhe um 8 Tage zugesagt, wogegen heute der Porte die Friedensbedingungen mitgeteilt werden sollten. Bezüglich der letzteren ist außer dem bereits Bekannten hervorzuheben, daß für Montenegro eine günstige Regulierung der Grenze, für Bulgarien ein selbständiges Erzbistum und administrative Reformen verlangt werden.

Kaum hatte er die Schröder verlassen, klopfte es wieder und diesmal war es die alte Schaulpielerin, Frau Müller, welche schloßten hereintrat.
„Ach, Sie sind gegen böse“, begann sie, „daß ich jetzt unmittelbar vor einer neuen Rolle komme, ich weiß, wie ungern man es sieht, ich war ja auch ein klein wenig Schaulpielerin, aber Sie werden mir vergeben, wenn ich Ihnen sage, daß ich frant war, recht frant war, ja eigentlich es noch bin, aber als ich hörte, daß heute das neue Stück ist von dem Dichter der „Alphart“, und daß Sie die Sappho spielen, göttliche Schröder, da bin ich auch dem Bette gestiegen und zu Ihnen hergerannt. Als! ich muß Sie spielen lassen. Erbarmen Sie sich und geben Sie mir eine Karte auf die Gallerie.“

Die alte Schaulpielerin erhob lebhaft die Hände.
„Sie sollen mich keinen sehen, liebe Müller, vor Allem aber nehmen Sie mir einen recht heißen Kaffee, der mir, Ihnen gut thut. Die Schröder nächste die alte Frau auf das Sopha und schenkte ihr selbst ein. Während sie mit einem seligen Lächeln da saß und den heißen Kaffee schlürfte, beneidete die Schröder ihre Zurücksetzungen zur „Sappho“, und sprach dazwischen zu der Alten. „Auf die Gallerie dürfen Sie mir heute nicht“, sagte sie, „es wird sehr voll, gesteckt voll, es könnte Ihnen schaden werden, liebe Müller, von den vielen Menschen, der Hitze; im zweiten Parterre wird es auch nicht mehr möglich sein zum Sitzen zu kommen, und mit dem Stehen wäre nicht gefahren.“

Sie dachte nach. „Wissen Sie was, liebe Müller, ich nehme Sie statt Babette in die Garderobe mit und Babette findet schon einen Platz im Orchester, man kennt sie ja.“

„Ach, wie Sie glück sind.“

„Aber wie ist es mit dem Selbe, Müller“, fuhr die Schröder fort. „Sie wissen ja, wir Künstlerinnen haben nie welches, also die Wahrheit gesprochen, was brauchen Sie etwa? Die Straußzeit wird wohl Alles ausgezehrt haben.“

„D. lange nicht, man kann es.“

„Läßt die alte Schaulpielerin, ich lese jetzt kaum, so langsam; mit dem, was ich Ihrer Güte verdanke, komme ich auf noch ein Vierteljahr aus.“ (Fortsetzung folgt.)

Die Porte hat der nach Bulgarien entsandten Commission 1,800,000 Wäster in Gold für die dringendsten Bedürfnisse der Oester des Aufstandes zur Verfügung gestellt. Wasregeln für den schleimigen Wiedereaufbau der niedergebrannten Dörfer wurden getroffen, für die Herbeischaffung von Baumaterial wird geforgt.

Der Fürst Milan sowohl als seine Regierung sind der Annahme des Königtums widerbrennt. Fürst Milan hat verschiedenen offiziellen Personen gegenüber erklärt, daß er den Degen gezogen habe, seine unter dem türkischen Joch stehenden von slavischen Völkern zu befreien. Er erklärte, dieses Bündnis, sei ihm wertvoller als Königtum und Königreich.

Ein Telegramm aus Constantinopel meldet die Tatsache, daß den Unzufriedenheiten in der Herzegovina die weitere Kriegführung so unheimlich ist, daß sie dem Refraktionsgewisse sich durch massenhafte Flucht entziehen. Mustafa Pascha, der aus dieser Provinz 2000 Mann rekrutiren wollte, ist damit nicht zu Stande gekommen, und hat seinen Mißerfolg an dem Seraskier gemeldet. Eine weitere Kalamität für die Porte wird aus Konig gemeldet. Unter dem Balkan-Bezugs ist dort eine Revolte gegen die türkischen Truppenführer ausgebrochen. Die Folge wird wohl sein, daß die Kriegerverbände sich völlig von der regulären Armee abziehen und ihre Wurzeln und Wurzelnzüge auf eigene Faust fortsetzen werden; gleichzeitig dürfte die türkische Regierung die Gelegenheiten jensei und fortan als Urheber aller ferneren Grenzstörungen jensei unbemächtigten Heeren vorzusehen.

„Aus Belgrad schreibt man der „Vol. Cor.“ vom 20. Sept.: Mehr der Vorgänge bei der Armee ist man im Konflikt des türkischen höchsten Grades entsetzt. Der türkische Kommandant der türkischen Kräfte, Serbians ständen das Unzufriedenheit des Theater-Corps, zu welchem Admiralität sich verteilten. Man weiß auch die Tragweite dieses höchst unheimlichen Zwischenfalls mit Rücksicht auf den augenblicklichen Stand der Verhandlungen in der Friedensfrage zu ermessen. Fürst Milan war bei der letzten Stunde von dem alten Schritte außer sich und war nicht abgeneigt, darin eine gegen seine Persönlichkeit angestrichelte Intrigue zu erblicken. Mamentlich aber war er gegen seinen Cousin, General Protus, aufgebracht, welcher sich gleichfalls zu der abgemachten Comodie misbrauchen ließ. Kriegsminister Nicolits mußte Knall und Knall nach Belgrad überbringen, daß der Krieg dem türkischen Kommandanten der Truppen der im Auftrag beabsehender Flucht, entzogen werden. Man hofft, innerhalb vierzehn Tagen ein zweites Delirium der oberen Wozana geschossen zu haben. Nach Belgrad werden noch immer große Gesandte geschickt. Gehen werden 8 Flugschiffe dahin transportirt. Auch die „Lasko-Schiff“ sind im Aufzuge. Schiffbis eingesetzt sind worden und doch mangelt es an Raum. Man wird daher die meisten Fluseln nach Krainjevo, Semabria und Jagobin befördern, wo sie die bestimmte Aufstellung zur Armee abwarten können. Aus Niksche Hogorod wurde die Ankunft von 1000 Freiwilligen gemeldet. Diese wollen ein eigenes Bataillon bilden und somit in die türkische Armee eingereiht werden. Die russisch-deutsche Gedächtnis in der Bildung begriffen. Die Reise hätte bereits 260 Meiler. Zum Commandanten derselben dürfte Mittlerweile Koper ernannt werden. Wiewohl dieses Aussehen erregt es, daß der sechsundzwanzigjährige Bruder der Fürstin, Ivan von Niksche, seinem Vornamen entzieht und sich bei Föderation als einfacher Soldat in mehrer Dr. Regel u. W. ausgegebenen Progenen, als Soldat für die Sache seines fürstlichen Schwagers zu kämpfen.“

Halle, den 27. September.

Im Laufe des nächsten Monats werden in unserer Stadt wieder zwei Frischlichte erlöschen. Die erste, welche für weitere Kreise Wichtigkeit haben, nämlich die von böngelische Vereine in der Provinz Sachsen am 2. und 3. October hier seine Herbstversammlung abhalten. Montag den 2. Abends 6 Uhr wird der Eröffnungsabend des von dem Oberpfarrer Schulmann aus Schwerin in der Urkirche gegeben werden. Am 3. Abends 7½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen stattfinden. Am Dienstag, den 3. October, früh 9½ Uhr werden im Saale der Urkirche die von der Pastor Dr. Dornel aus Niederbrehlen anzuordnen, machen zur Geschichte der Kirchengenossenschaft in den evangelisch-lutherischen Gemeinden des Herzogthums Magdeburg. Danach wird ein gemeinsames Aufkommen

Der in lange räuber Criminalgefängnis befindliche Einbrecher, welcher Wochen lang die Wohnung zurückgewiesen...

und ein Teil des Wroffens sind in die Brust gedrungen. Für die erkrankten Wunden, für die Probation und für die Kur...

Todesfälle. Am 24. September verstarb der Geh. Admiralitätsrath und Mitglied der Reichsrathsversammlung, S. Dr. Gaebler...

Die aus Carlsruhe abgerückte Nachricht wird, ist die diebstahlige Jagdabende heute in den dortigen sonst so ausgeübten Jagd...

Wissenschaft, Kunst, Litteratur. Wie aus Freiburg mitgeteilt wird, ist die Ausstellung des sogenannten Werder-Denkmal's, welches zu Ehren des 14...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. Die am Montag in den Räumen der Börse in Leipzig begonnene „Carubörse“ war mäßig besucht.

Bemerktes. Die Ausstellung in Bismarckplatz wird am 20. d. von 98.250 und am 21. d. von 117.710 Personen besucht.

Getreidebericht von Dr. Wagner u. Sohn. Halle, 26. September 1876. Bei ruhigen Geschäftsläufen sind Preise für alle Getreide...

Am 1. Oktober werden in Niederösterreich, Steiermark, Böhmen, Galizien, Schlesien, Posen und Preußen die allgemeinen Wahlen...

Die Ausstellung in Bismarckplatz wird am 20. d. von 98.250 und am 21. d. von 117.710 Personen besucht.

3. Okt. 26. September. Gestern hat hier eine betrübende Kunde aus Carlsruhe ein. Der hiesige Kreisrichter Braune...

Die Ausstellung in Bismarckplatz wird am 20. d. von 98.250 und am 21. d. von 117.710 Personen besucht.

Bekanntmachung. Unsere höhere Bürgerschule (fünftklassige Realschule)

der Aemter, namentlich bezüglich des einjährig freiwilligen Militärdienstes, dem Staabsbehörde unmittelbar erwartet wird...

Grosse Auction. Freitag den 29. September cr. von Vormittag 9 Uhr ab

in der Richter'schen Cigarrenfabrik zu Wettin a. S. an zugewandte verschiedene Mobilien, als: eiserne Bettstellen, verschiedene gute Zimmer...

Robert Neseni, Aussig aE. (Böhmen), offerirt böhm. Braunkohle pr. Wagon

ab Karbitz Pa. Städtische M. 48. Mittelstufe I. 43. Mittelstufe II. 22. Aufstöße 12.

Abonnements-Einladung zur die Berliner Gerichts-Zeitung

24. Jahrgang. Man abonnirt bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Österreichs u. für 2 Mf. 50 Pf. pro Quartal...



A. Neumann, kleine Steinstraße. Echten Boonekamp von Magbitter von H. Underberg-Albrecht

A. Neumann, kleine Steinstraße. Neuen Sauerkohl = Herm. Lincke, alter Markt 31.

Advertisement for Gasthof I. Rang. Meist preisw. zum Verkauf mit Inventar. Umfah kann B. Bilder nachgew. werden.

Hausstände sehen sollte, und welches durch seinen reichen belehrenden und interessanten feinsten Inhalt...

Die Berliner Gerichts-Zeitung, ein Blatt, welches in keinem Hausstände fehlen sollte, und welches durch seinen reichen belehrenden und interessanten feinsten Inhalt...

Möbelfuhrwerk groß und klein, bei Pitzmann, Braunsplatz 16.

Ein- und Verkauf getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. dgl.

Wasserleitungsarbeiten reparirt billig. A. Helcher, Gelbigkeit, Gr. Berlin 16.

Verfahren-Weisenfester Preßst. Oer-Wöbinger Priquettes, Stenofolien, Holz, in Säulen und Säulen...

Billig zu verkaufen eine große Partie großblättriger Epheu, Buchsbaum, Blumenwiebeln, alle Species...

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei der Beerbigung unseres lieben Sohnes sagen Ihnen innigsten Dank Familie Voigt.

Die verfrühstückte Wittigst!

Die All. Niederlage der Actien-Brauerei zu Coburg

— von C. Schwarz in Halle a. S. —

hält den Herren Wirthen ihr prachtvolles Versandtbier (altes Gebräu) hiermit bestens empfohlen. Versandt in ganzen Wagenladungen sowie einzelnen Original-Fässern zu Brauereipreisen.

P. P.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir dem Herrn J. Breuer in der Stadt Dresden ein Depot-Lager unserer Weine übergeben haben. Da Herr Breuer auch eine Weinlage „zum Vater Rhein“, große Bräuerstraße 24, errichtet hat, so bitten wir unsere Freunde, denselben bei der Anwesenheit in Dresden mit ihrem Besuche beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

John Wallmach u. Jacob Broich,
Wein-Engros-Handlungen u. Weinbergbesitzer
in Rüdeshelm im Rheingau.

Mein sehr reichhaltiges Lager

von neuen böhmischen Bettfedern,
Daunen und Eiderdaunen,
sowie auch fertigen Betten u. Matratzen,
fertigen Strohsäcken u. Kissen
erlaube ich mir hierdurch in empfehlende Erinnerung zu bringen.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstraße Nr. 7,
gegenüber der Ulrichskirche.

Ida Böttger,

Weisswaren- und Ausstauer-Geschäft.
Mein Lager

weisser Gardinen

jeden Genres, bei billigster Preisnotirung, halte bestens empfohlen.
Rester zu Ausverkaufspreisen.

== Oberhemden ==

Damenhemden, ausgebeut, mit Spitzen garnirt u. f. w.,
Herren-Oberhemden aus dauerhaftester Leinwand und Dawlas,
Arbeitshemden, Kinderhemden jeder Größe,
Wäschehemden aus Baize und Kordelstoffen für Damen und Herren,
Flanellröcke, Regatta-Jacken sind in großer Auswahl vorräthig.
Oberhemden werden auch nach Maß in kürzester Zeit solid und
preiswürdig aus den vorzüglichsten Stoffen nach neuesten best-
ständigsten Schnittarten angefertigt.
Oberhemden-Einsätze, neueste Muster, Kragen u. Manschetten
neuester Facons sind stets in größter Auswahl an Lager.

Leinen- und Wäsche-Fabrik von

C. A. Schnabel, 2 gr. Märkerstraße 2,
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Philipp Lesser, Leipzig,

Grimmaische Strasse 4, 1 Treppe,

empfehle zu den billigsten Engros-Preisen im Detail:

Gardinen in jedem Genre, Patent- u. Seiden-Sammt
Sämtliche weisse Stoffe, Jacquett-Sammt,
Stickereien u. Garnituren, Rüschen und Krausen,
Unterröcke u. Schürzen. Lein. Herren- u. Damenkragen.
Engros. En detail.

Mein Lager von **Möbelpfüschen** in feinen Farben,
Repe, Cotelines etc. in großer Auswahl eleganter
Muster für Zimmereinrichtungen empfehle ich hiermit.

Friedrich Arnold.

Meine **prachtvollen Stickereien**

auf **Tuch und Applicationen, eignes Fabrikat,**
empfehle ich angelegentlichst. Vorzeichnungen und Material-
fallen dazu billigst.
A. Koepe,
Markt 24.

**Dunkel gewordene Mahagoni-Möbel, einige
Duzend Spiegel in verschiedenen Größen, sowie
gebrauchte Restaurationsstühle empfehle
zu sehr billigen Preisen**

C. Dettenborn,

Möbelfabrikant.

Mein wohlaffortirtes **Eisenlager** halte bei Bedarf
in **Bandelsen, Hufstab-, Walz-, Rund-,
Quadratsisen, Achsen, Wagenreifen** in allen
Stärken und Breiten, **Holzkohlenblechen** u. c.
bei billigster Preisnote bestens empfohlen.

Löbejün.

L. Birkhold.

Den Empfang meiner **Messwaaren in Tuch,
Buckskins, Kleiderstoffen, sowie Mäntel,
Jacken etc. etc., das Neueste für Herbst und Winter**
zeige hierdurch ergebenst an und empfehle **sämmtliche Waaren**
zu sehr billigen Preisen.
Löbejün. C. Behrendt.

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

F. v. Dreyse

in **Sömmerda**
(Station der Saal-Unstrut-Eisenbahn).

Dampfmaschinen und Kessel
von 1 Pferdekraft an.

Mühlen-Einrichtungen.

**Werkzeugmaschinen, eiserne Brücken
und Dachconstructions etc.**

**Maschinen und Bauguss aller Art,
Geländer etc.**

Zahnräder

von beliebiger Zahnzahl und Breite durch die

Räder-Formmaschine

in kürzester Zeit hergestellt.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Donnerstag und morgen Freitag den 28. und 29. September

Vorletzte Concerte

der Sängergesellschaft **Gschwante** mit ganz neuem Programm.
Anfang Abends 8 Uhr. An der Kasse **Entrée 50 Pfg.**
Tagesbillets à 1 Mark für 3 Personen bei Hrn. Steinbrecher & Jasper.
Programme an der Kasse.

Restaurant Rejall

an der Sophienstraße.

Donnerstag den 28. September

Grosses Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends die **Wurst und Suppe.** Vier ff.

L. Roß's Restaurant, Berggasse 1,
empfehle dem geehrten Publikum seine vergrößerten und restaurirten **So-
cietäten** bestens. Für einige Abende der Woche sind dieselben an geschlossene
Gesellschaften zu vergeben.

Außerordentliche Versammlung
der Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins
Freitag den 29. September, Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Rödiger,
gr. Wallstr. 24. — Tagesordnung: Besprechung des Fachorgans.
Alle Collegen werden hierzu eingeladen. Der Vorstand.

Die Bäder im Fürstenthal

sind Reparaturen halber von Sonntag den 1. October bis incl. Sonn-
abend den 7. October geschlossen. Von Sonntag den 8. October ab
sind sämtliche Bäder wieder zum Benutz bereit und zwar:

irisch-römische Bäder von früh 8—12 Uhr für Herren,
von Mittags 1—4 Uhr Nachm. für Damen und
dann von 4—6 Uhr Abends für Herren.

Wannenbäder von 8 Uhr früh zu jeder Stunde bis Abends 6 Uhr.
Halle a/S., am 26. September 1876.

Die Badeverwaltung.

Die heute in **Eisleben** und **Gettsfeld** verammelten **Urwähler** haben
beschlossen:

Wir halten fest an der Wahl solcher Abgeordneter, von denen wir über-
zeugt sind, daß sie treu der Verfassung und in liberalem Geiste unsere staatlichen
Einrichtungen weiter bauen werden und daß sie **unabhängig von Einzeln-
Interessen** die Wohlfahrt der Gesamtheit auch in volkswirtschaftlicher Be-
ziehung fördern helfen.

Wir fordern die **Urwähler** der Mansfelder Kreise auf, nur **Wahlmännern**
von gleicher **Genügnung** ihre Stimmen zu geben.
Eisleben-Gettsfeld, den 24. September 1876.

Das Wahl-Comité.

Bolzke-Schodowitz, **Dr. Böttger-Ernstleben, Brassert-Völben,
Ebeling-Großdörner, Hoffmann-Wippa, Leuschner-Eisleben, Lüdtke-
Gettsfeld, Reussner-Eisdorf, Spielberg-Völfsfeld, Wiedeburg-Eisleben.**

Halle Druck und Verlag von Otto Hendel.

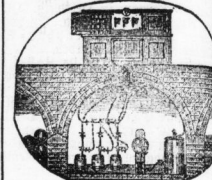
Sämmtl. medicinisch
Toilettenseifen
empfehle
die Drogenhandlung von
H. Sohnoke, Apotheker,
große Steinstraße 2.

Die schönsten und haltbarsten, zum
Zeichnen der Wäsche und zum
Reinigen der Kissen empfiehlt
Otto Unbekannt
Kleinschmieden!



Schablonen,
die schönsten und haltbarsten, zum
Zeichnen der Wäsche und zum
Reinigen der Kissen empfiehlt
Otto Unbekannt
Kleinschmieden!

Otto Unbekannt
Kleinschmieden!



Dierdruckapparate

mit selbstthätigem Regulir-Ver-
fahren eigener fester Construction empfehlen
Engling & Weber
Halle a. S., alter Markt 6.

Stuhlrohr u. Flechtrohr

offert billigst

die Drogenhandlung von
H. Sohnoke, Apotheker,
gr. Steinstr. 2.

Soeben erschien in 2. Aufl. und ist
zu haben bei **Max Ködler, Halle,
Poststraße 10:**

**Koeltz, seltener Heilung der Dipht-
teritis.** Preis 60 Pfg.

Zehntausend sind in Hamburg durch
die öffentliche Methode vor Jahren
benutzt geblieben. Ueberhand u. Nov.
1876 Nr. 47 schreibt u. H.: Ein
wichtiges Schriftchen, das ärztliche
wohl die größte Beachtung verdient
und in keiner Familie fehlen sollte.

Die schönsten und besten
**Pariser Blumenweibeln hat
C. Müller Nachf.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 28. September 1876.
4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Böse Jungen.

Schauspiel in 5 Acten von H. Laube.
Schauspielpreise.

Berliner Weißbiersalon

Heute Donnerstag Abend 6 Uhr
frischen Spektakeln.

Kaisergarten,

Augustastrasse 9.
Freitag Abend

Karpfen blau u. polnisch.

Sonnabend Abend
Kartoffelpuffer.

Cracauer Bier ff.
W. Günther.

„Zur Erholung“

Donnerstag den 28. Sept. Gausse
und **Schindler-Ausstellung** muss
gebenst einladen
A. Albrecht.

**Jahres
Zurn-Berein.**

Sonnabend d. 30. Sept.
Abends 8 Uhr
außerordentliche **Versammlung**
im „Paradies“.
Der Vorstand.

Bei einer Beilage,
wird ein anerkennendes
Dankschreiben mit
unserer
Seite 2.